

Familienzeit gesund gestalten – Elterninfos in der Corona-Krise

Newsletter Nr. 4, 17. 4. 2020

Liebe Mütter, liebe Väter,

Tagesthema: Betreuungs-Not: Ideen für Alarmstufe gelb und rot

Ein neues [Gesetz](#) regelt zwar, dass Eltern unter bestimmten Bedingungen ein Recht auf Entschädigung haben, wenn sie wegen KiTa- und Schulschließung Verdienstaufschläge haben. Viele Eltern wollen oder müssen dennoch beides zugleich bewältigen: Arbeit im Home-Office bzw. am regulären Arbeitsplatz und Kinderbetreuung. Das erleben viele Eltern als große Belastung, sogar als regelrechten Betreuungs-Notstand. Alarmstufe gelb – oder rot. Das Folgende könnte helfen:



- Rechtzeitige Organisation der notwendigen Betreuungszeiten: Mit den Kindern gemeinsam festlegen, was sie dann tun werden. Dazu gehört auch, welche Aufgaben im Haushalt, für die Schule, für die Betreuung der Geschwister übernommen werden müssen.
- Für die Planung können Sie unsere Tabellen zum Ausfüllen herunterladen. Es gibt sie einmal als „Corona-Tagesplan für Familien“ ([PDF](#) und [Word-Datei](#)), einmal als „Corona-Wochenplan“ ([PDF](#) und [Word-Datei](#)).
- Großeltern oder Freund*innen als mögliche Online-Betreuer nicht vergessen (s.u.).

Erfahrungen und Tipps einzelner Familien:

Leon ist erst 8 Monate alt, und die normale Kinderbetreuung durch die Großeltern fällt wegen Corona komplett flach. Für die Telefonkonferenzen im Team machen wir es so: Alle müssen nach Leons Pfeife tanzen. Wenn er einschläft, geht die TelCo los. Für einige Arbeiten in der Firma kann ich Leon im Kinderwagen mitnehmen, das ist mit meinem Chef abgesprochen.

Für alle wichtigen beruflichen Termine mit festen Uhrzeiten habe ich mit Opa einen Notfall-Plan für Lisa (4 Jahre) und Tim (6 Jahre) vereinbart. Wenn die Bücher und Puzzle Bauklötze nicht helfen, und Chaos herrscht, wird der Opa „angeschaltet“. Er macht dann eine Plauder- und Erzählstunde per Videochat oder liest ein Buch vor.

Wir haben auf „Schichtarbeit“ umgestellt. Wenn ich weg muss, ist mein Mann bei den Kindern. Sobald ich wieder da bin, geht er an seine Arbeit. Seine flexiblen Arbeitszeiten ermöglichen es ihm, dass er früh morgens oder spät abends am Schreibtisch sitzen kann.

Unsere Kinder sind schon so groß, dass wir kein Problem mit „Betreuung“, dafür aber ein Problem mit ihrem Dauer-Zocken und Netflix-Bingewatching haben. Es sind Ferien, sagen sie, da kann ich doch machen, was ich will. Trotz anfänglicher Proteste haben sich bei uns zwei Regeln bewährt. Die Balance-Regel: für jede Stunde am Bildschirm vorher eine Stunde mit Sport/Bewegung, Haushalt oder gemeinsame Familien-Aktivitäten. Und die Maximum-Regel: Es gibt pro Woche höchstens 20 Stunden Bildschirmzeit. Wir haben das mit Hilfe einer speziellen Software auf Laptop und Smartphone eingestellt. Die Geräte schalten sich nach der geplanten Zeit automatisch ab.

Wir Eltern sind beide voll eingespannt in „systemrelevanten“ Berufen. Der Große ist 15 und hat die Aufgabe, jeden Tag einen anderen Ausflug für die kleineren Geschwister zu planen und zu machen. Dadurch leiden die Schularbeiten. Der Klassenlehrer hatte Verständnis und hat Sonderregeln ermöglicht. Da lernt er wahrscheinlich sogar mehr fürs Leben als bei den Schulaufgaben, meinte er. Genau!

Und Sie? Was funktioniert bei Ihnen? Wenn bei Ihnen „Alarmstufe rot“ herrscht, empfehlen wir dringend, auch zu überlegen, ob Sie vielleicht zur Gruppe derer gehören, die das Recht auf Entschädigung in Anspruch nehmen können, wenn sie nicht arbeiten.

Corona und Kinderbetreuung - Ihre Rechte als Arbeitnehmer

Viele Eltern fragen sich derzeit: "Wie steht es um meine Arbeit und meinen Lohn, wenn aufgrund des Corona-Virus der Kindergarten oder die Schule meines Kindes geschlossen hat und ich nicht arbeiten kann?" Mit Wirkung zum 30. März 2020 wurde ein neues Gesetz (§ 56 Absatz 1a IfSG) verabschiedet. In diesem Gesetz wurde ein Entschädigungsanspruch für Sorgeberechtigte (Eltern und Pflegeeltern) eingeführt, die während der behördlich angeordneten Kita- oder Schulschließungen die Betreuung ihrer Kinder sicherstellen müssen.



- Die Entschädigung gilt in dem Fall, dass Sie einen Verdienstausfall erleiden, weil sie ihre Kinder wegen Schließung von KiTa oder Schule selbst betreuen müssen und keine anderweitige zumutbare Betreuungsmöglichkeit haben. Arbeit von Zuhause gilt im Gesetz prinzipiell als „zumutbare Betreuungsmöglichkeit“. Der DGB kommentiert dazu: „Bei Kindern im Kita- und Grundschulalter kann wohl kaum davon die Rede sein, dass

Arbeit von Zuhause und Kinderbetreuung gleichzeitig möglich sind.“ Dem schließen wir uns an.

- Das Recht auf Verdienstausfallentschädigung gilt, wenn das jüngste Ihrer Kinder jünger als zwölf Jahre ist. Ausnahmen gelten nur für Kinder mit Behinderung.
- Die Höhe der Entschädigung beträgt 67 Prozent des Netto-Verdienstausfalls; höchstens aber 2.016 Euro pro Monat für längstens 6 Wochen.
- Das Recht auf Entschädigung soll erst dann greifen, wenn Beschäftigte ihre anderweitigen Möglichkeiten der Freistellung (Überstunden-Abbau, Vorjahresurlaub, bereits vorab geplanter Urlaub) bereits genutzt haben.
- Informationen über die Zuständigkeiten für die Antragsstellung finden sich u.a. [hier](#) im Unterpunkt 9.
- Die Entschädigung kann in den Schulferien nur in Anspruch genommen werden, wenn Ihre KiTa oder Schule während der Osterferien ursprünglich keine Schließung geplant hatte, jetzt aber wegen Corona geschlossen ist.
- Es ist sinnvoll, sich auch zu den [allgemeinen Regelungen zum Home Office](#) während der Corona-Zeit zu informieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer gesamten Familie ein schönes Wochenende, Geduld und Gesundheit!



Ihre Barbara Kalckreuth und Susanne Peter

P.S.: Sie können den Newsletter an Freund*innen weiterempfehlen. Abonnieren kann man ihn per Mail an info@echt-dabei.de mit Betreff: „Newsletter Familienzeit“

P.P.S. Unter jedem Newsletter finden Sie die beiden nachfolgenden Links. Sie führen zu Angeboten der Telefon- und Online-Beratung für Eltern. Denken Sie dran: Es zeugt nicht von Schwäche, sondern von Stärke, sich Hilfe in Krisensituationen zu holen.

[Angebote Elternberatung Corona vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen](#)

[Angebote Elternberatung Corona vom Familienministerium](#)

Vorschau: Tages-Themen der nächsten Newsletter

- Nonstop am Bildschirm? Ideen für kritischen, dosierten Mediengebrauch
- Corona als nachhaltiger Denk-Anstoß: Werte in Familie und Gesellschaft
- Schule zu Hause: Was Eltern wissen sollten und beitragen können
- Blick zurück auf die Kontaktsperre-Zeit – was nehmen wir als Familie mit?

Susanne und Barbara stellen sich vor:

Susanne Peter:

Ich bin freiberuflich als Referentin in der Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung in Freiburg tätig. Durch meine jahrelange Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe ist es mir ein Anliegen, Familien in schwierigen Situationen beratend zur Seite zu stehen und Hilfe und Unterstützung anzubieten. Ich arbeite als ECHT DABEI Coach in der Praxis und im dazugehörigen Servicebüro. "ECHT DABEI - gesund groß werden im digitalen Zeitalter" ist ein Präventionsprogramm. Es wird durch die Betriebskrankenkassen finanziert und bringt Gesundheitsförderung mit altersgemäßer Medienkompetenzförderung zusammen.

Dr. med. Barbara Kalckreuth, Kinderärztin und Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapeutin:

Mein Blick auf Familien mit Babys und kleinen Kindern in der aktuellen einschränkenden und ängstigenden Situation basiert auf der Erfahrung in der Freiburger Babyambulanz (www.Babyambulanz.de). Eltern mit Babys und Kleinkindern bis drei Jahre können dort mit speziell weitergebildeten Psychotherapeutinnen ihre eigenen Lösungen finden für die vielen Fragen, Unsicherheiten und Belastungen, die durch unstillbares Schreien, Schlafschwierigkeiten, heftige Trotzanfälle und Trink- und Essschwierigkeiten entstehen. Das Baby /Kleinkind ist dabei eine wichtige eigene kleine Person, dessen Verhalten, auch ohne Sprache, verstanden werden soll.

Kooperationspartner der Aktion „Familienzeit gesund gestalten – Elterninfos in der Corona-Zeit“

- [AK Prävention in der DGKiM \(Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin\)](#)
- [Bündnis für humane Bildung](#)
- [ECHT DABEI – gesund groß werden im digitalen Zeitalter](#)
- [Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit \(GAIMH\)](#)
- [Media Protect e.V.](#)
- [Stiftung Kind und Jugend in Zusammenarbeit mit dem BVKJ \(Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte\)](#)
- [Universität Witten/Herdecke](#)
- [ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm](#)

Der Newsletterversand erfolgt durch...

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Kontakt: Servicebüro ECHT DABEI, Falterweg 35, 79110 Freiburg

☎ 0761 15610232 ✉ info@echt-dabei.de 🌐 www.echt-dabei.de